

Zeitschrift: Rote Revue : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur
Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz
Band: 70 (1991)
Heft: 3-4

Rubrik: Aus Bern

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bedrohungen für die Schweiz fest, hingegen grösste Sicherheitsrisiken wegen riesiger ökologischer Gefahren und dem weltweiten Wohlstandgefälle. Hier muss inskünftig auch schweizerische Friedenspolitik einsetzen, wenn wir effektive Sicherheitspolitik betreiben wollen. 3,5 Milliarden für den F/A-18 sind jedenfalls sicherheitspolitisch verschwendetes Geld.



SP-Misserfolg hingegen bei der Abstimmung: Weder das unterstützte Finanzpaket noch das bekämpfte Militärstrafgesetz (Arbeitsdienst für anerkannte Militärverweigerer) ist im SP-Sinn entschieden worden. Beim Finanzpaket sind Vorort und Gewerbe aus dem Kompromiss ausgestiegen. Damit war sein Schicksal besiegelt.

Der Vorort hat dabei viel vom einstigen Vertrauenskapital als valabler politischer Gesprächspartner eingebüßt. Beim Gewerbe war das keine Überraschung. Das Ja zum Arbeitsdienst war ein Ja des Volks zum ersten Schritt Richtung echten Zivildienst.

Also gehen wir schnellstmöglich auf diesem Weg weiter. Die Schweiz läuft

sonst Gefahr, diesbezüglich noch lange das letzte Ostblockland Europas zu bleiben.



14. Juni: Auch die SP hat den Frauenstreik unterstützt und überall aktiv mitgetragen. Es war die grösste Demonstration aller Zeiten in der Schweiz. Entsprechend gross war auch die internationale Ausstrahlung.

Nach dieser gleichstellungspolitischen Grossmobilisierung sollten sich eigentlich die politischen Erfolge auch bald einstellen. An den SP-Frauen und SP-Männern wird es jedenfalls nicht fehlen. Die grossartige Solidarität vom 14. Juni muss fortdauern.

Die Wahlen vor der Tür

Zumindest die Parteizentralen kennen dieses Jahr nicht die übliche Sommerpause. Die Wahlvorbereitungen laufen auf Hochtouren. Für die SP gilt das zwar bereits seit einem Jahr. Die Intensität hat aber auch bei uns zugenommen.

Die Information unserer Mitglieder und Sympathisantinnen und Sympathisanten ist uns dabei besonders wichtig. Nicht ein mit PR-Sprüchen vollgestopftes Wahlprogramm servieren wir ihnen. Vielmehr informieren wir sie lückenlos über unsere Politischwerpunkte. Dazu dient die neue Mitgliederzeitung, die seit einem Jahr regelmässig erscheint. Deshalb auch die seit ein paar Wochen verschickten Fakten- und Argumentenbroschüren. Bisher erschienen sind die Nummern 1 bis 4 zur SP-Europapolitik, Gleichstellung von Mann und Frau, Wirtschaft und Umwelt sowie zu weniger Armee und mehr Sicherheit. Weitere folgen zur Wohnungspolitik und zur Sozialpolitik sowie schliesslich ein generelles SP-Portrait. Die Kandidatinnen erhalten zudem ein spezielles Wahlhandbuch mit allen wichtigen politischen Standpunkten der SP Schweiz bzw. der Fraktionspolitik der letzten Jahre.

Die Spannung in Bern ist gross. Sorgen wir dafür, dass sie sich auch auf die Wählerinnen und Wähler überträgt!

Rolf Zimmermann
SP-Pressesprecher